

Strolz's Comeback als Bildungsminister: Ein Traum zerplatzt!

Matthias Strolz gibt seine Ambitionen auf das Amt des Bildungsministers auf. NEOS-Chefin Meinel-Reisinger setzt auf Christoph Wiederkehr.

Wien, Österreich - Matthias Strolz, ehemaliger Parteichef der NEOS, hat seine Ambitionen auf eine Rückkehr als Bildungsminister vorerst aufgegeben. Wie die **Krone** berichtet, erhielt er von der Parteichefin Beate Meinel-Reisinger signalisierte Absagen für das Ministeramt. Strolz, bekannt für seine Expertise in Bildungsfragen, war von vielen innerhalb der NEOS als geeigneter Kandidat angesehen worden. Allerdings schränkten die internen Dynamiken der Partei seine Aussichten ein. Sein Rückzug folgt auf einen Wendepunkt der NEOS: die bevorstehenden Regierungsverhandlungen, bei denen zwei Ministerposten und ein Staatssekretariat zu vergeben sind.

Auf der Suche nach einer Zwei-Drittel-Mehrheit bei der Mitgliederversammlung am Sonntag, gab es auch Bedenken hinsichtlich Strolz' Rückkehr, besonders im Hinblick auf die anstehenden Wiener Gemeinderatswahlen. Christoph Wiederkehr, der aktuelle Bildungsstadtrat und Vizebürgermeister von Wien, wurde zur Spitzenkandidatur für die NEOS in den Wien-Wahlen gewählt. Sollte Wiederkehr tatsächlich ins Bundesministerium wechseln, was laut **Der Standard** im Raum steht, würde dies auch Auswirkungen auf die rot-pinke Stadtregierung haben. Ein neuer Bildungsstadtrat müsste dann vor den Wahlen im Gemeinderat gewählt werden, was die strategischen Überlegungen der NEOS weiter kompliziert.

Der Druck auf die NEOS ist hoch, insbesondere nach dem Scheitern der FDP in Deutschland, was ihre Position als Regierungspartei zusätzlich unterstrichen hat. Strolz gilt als einer der bekanntesten politischen Köpfe des Landes, und seine Rolle in den derzeitigen Verhandlungen bleibt für die Partei entscheidend, so die interne Einschätzung. Die Expertise in Bildungsfragen und die mögliche Positionierung innerhalb der neuen Regierungsstruktur bleibt ein zentrales Thema in den Verhandlungen, während die NEOS versuchen, ihre politischen Ambitionen mit den bevorstehenden Wahlen zu verbinden.

| Details | |
|----------------|---|
| Vorfall | Sonstiges |
| Ort | Wien, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.derstandard.at |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at